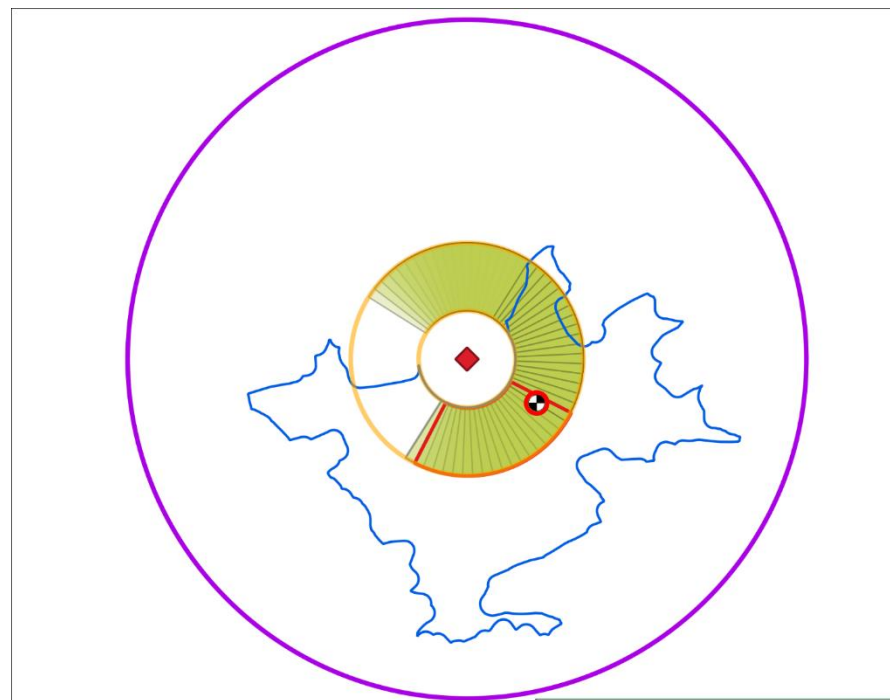


Arbeitsgruppe für
regionale Struktur- und
Umweltforschung GmbH

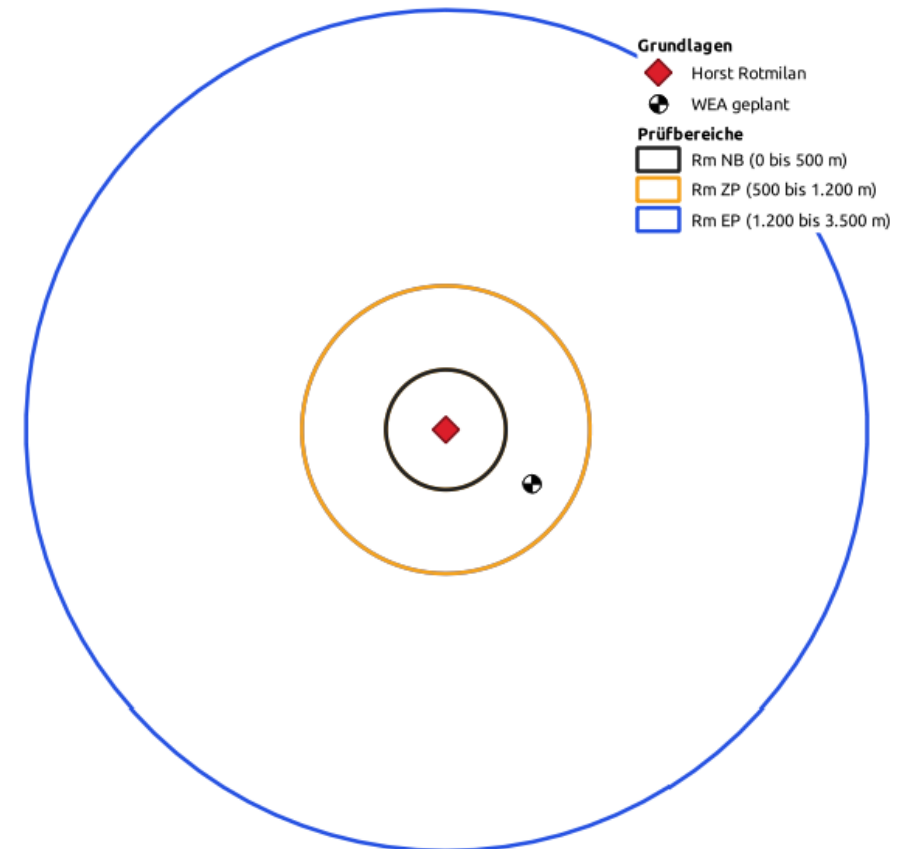


Habitatpotenzialanalyse

**Entwicklung eines GIS-Tools für eine automatisierte und
standardisierte Durchführung der HPA**

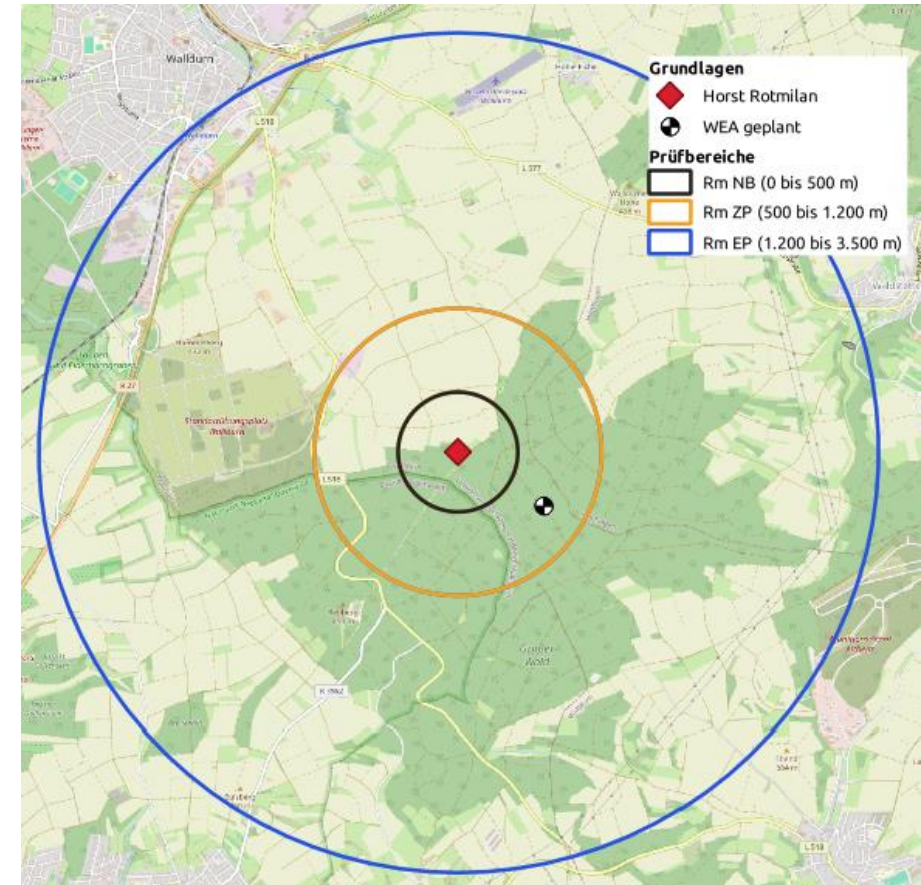
Überblick HPA

- Überprüfung der Regelfallvermutungen gemäß § 45b BNatSchG
- **Zentraler Prüfbereich:** „...in der Regel Anhaltspunkte dafür, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare signifikant erhöht ist...“
- **Erweiterter Prüfbereich:** „... ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare nicht signifikant erhöht...“
- Einfluss der artspezifischen Habitatnutzung



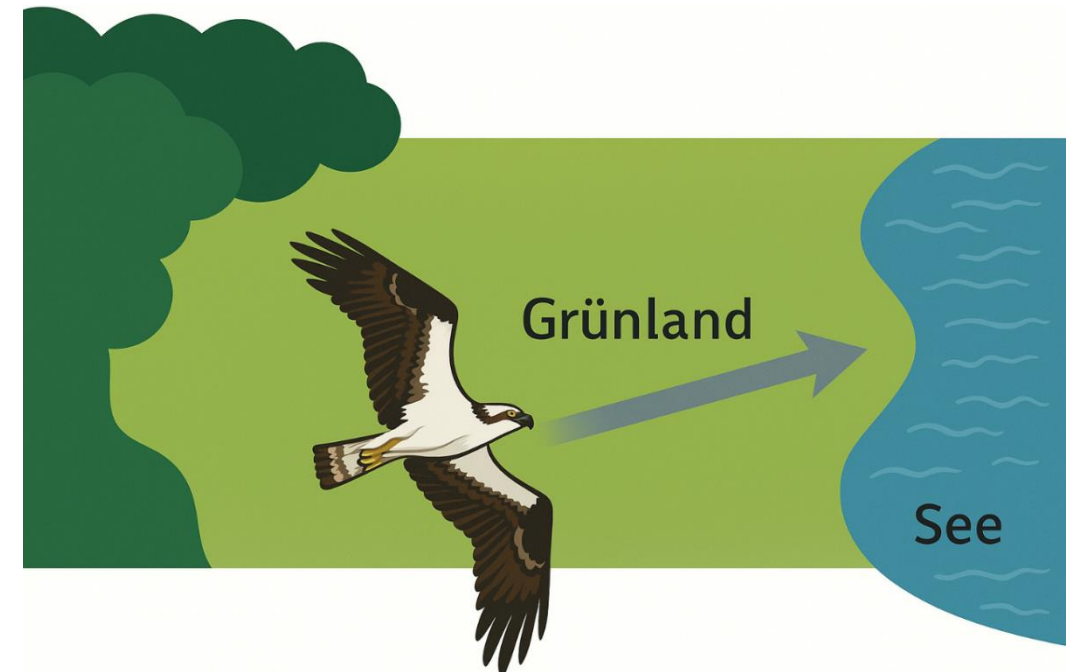
Überblick HPA

- Überprüfung der Regelfallvermutungen gemäß § 45b BNatSchG
- **Zentraler Prüfbereich:** „...in der Regel Anhaltspunkte dafür, dass das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare signifikant erhöht ist...“
- **Erweiterter Prüfbereich:** „... ist das Tötungs- und Verletzungsrisiko der den Brutplatz nutzenden Exemplare nicht signifikant erhöht...“
- Einfluss der artspezifischen Habitatnutzung



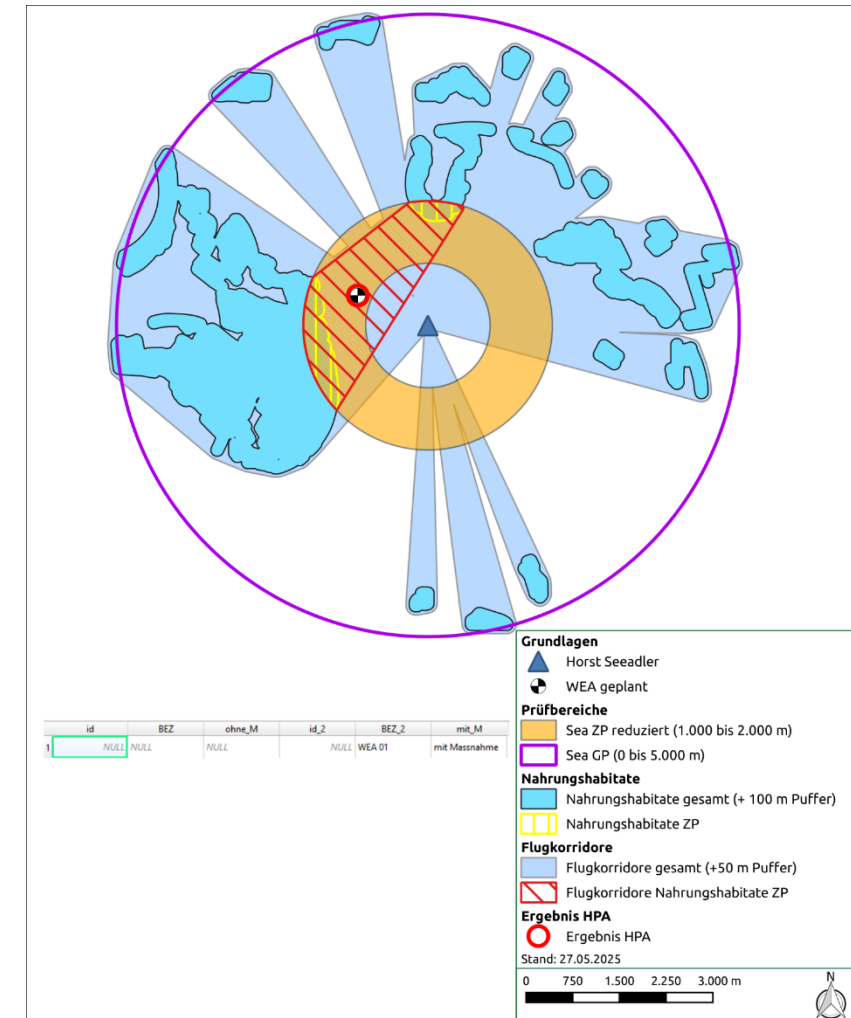
Arten mit geclustertem Nahrungshabitat

- Seeadler und Fischadler
- „Nahrungshabitat-Spezialisten“ fliegen Gewässer (und weitere Nahrungshabitate) gezielt an
- Befindet sich der Anlagenstandort im Flugkorridor zwischen Horst und Nahrungshabitat bzw. zwischen zwei Nahrungshabitaten?



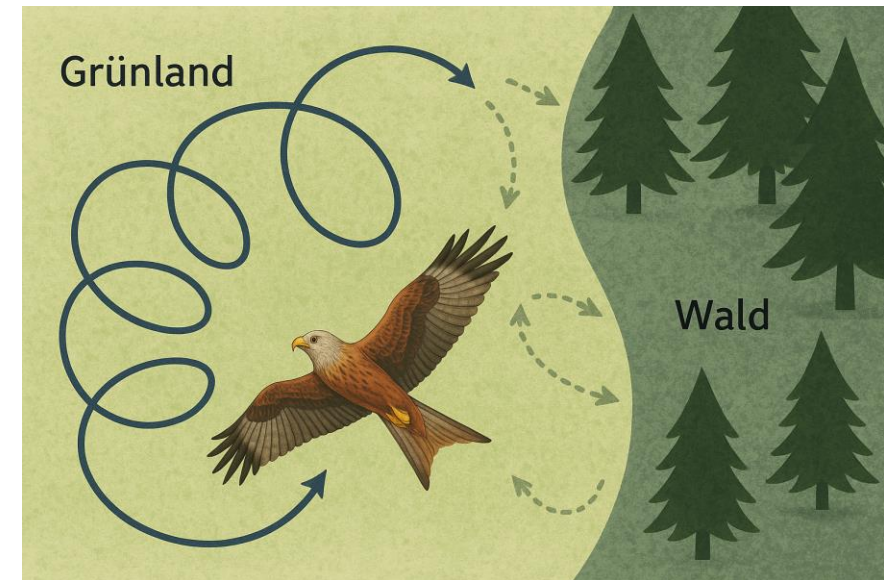
Arten mit geclustertem Nahrungshabitat

- Seeadler und Fischadler
- „Nahrungshabitat-Spezialisten“ fliegen Gewässer (und weitere Nahrungshabitate) gezielt an
- Befindet sich der Anlagenstandort im Flugkorridor zwischen Horst und Nahrungshabitat bzw. zwischen zwei Nahrungshabitaten?

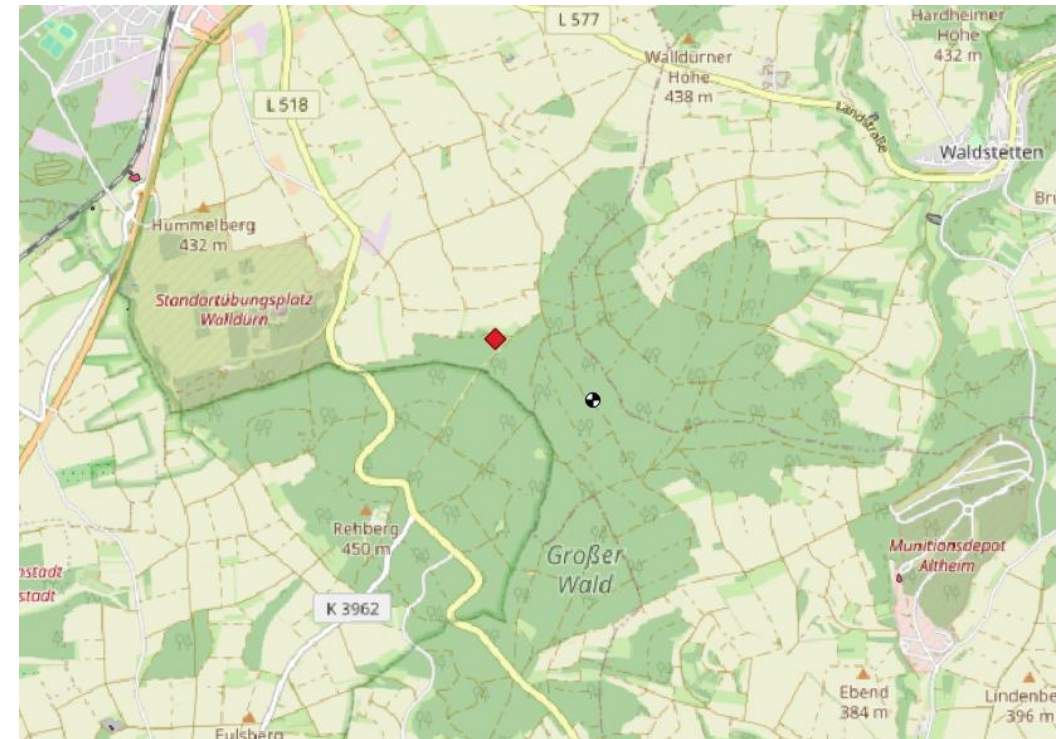
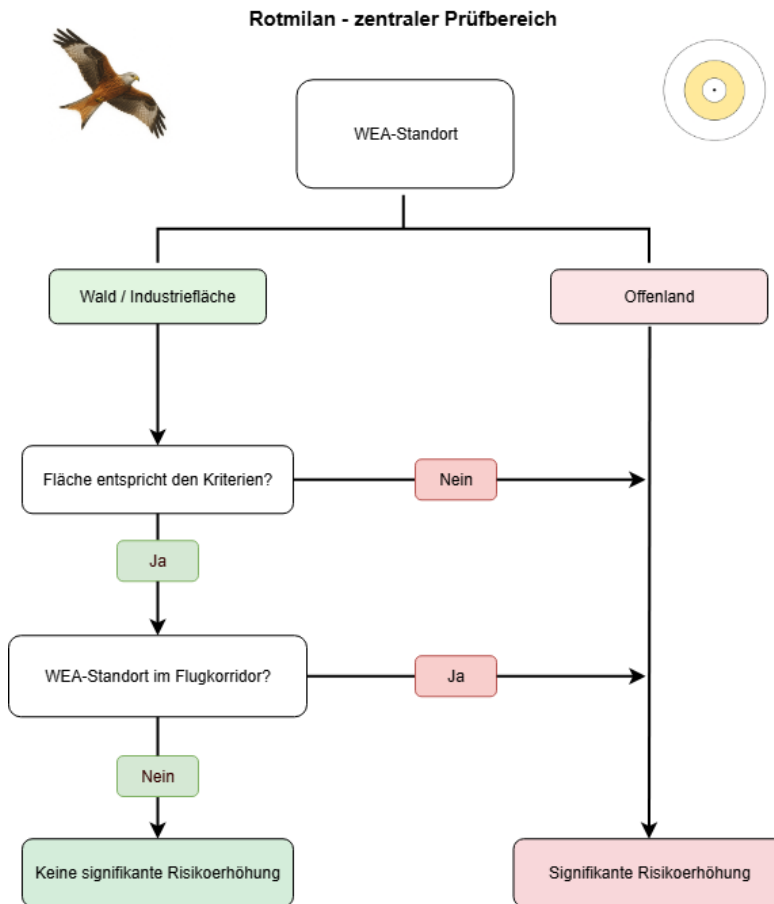


Arten mit großflächigem Nahrungshabitat

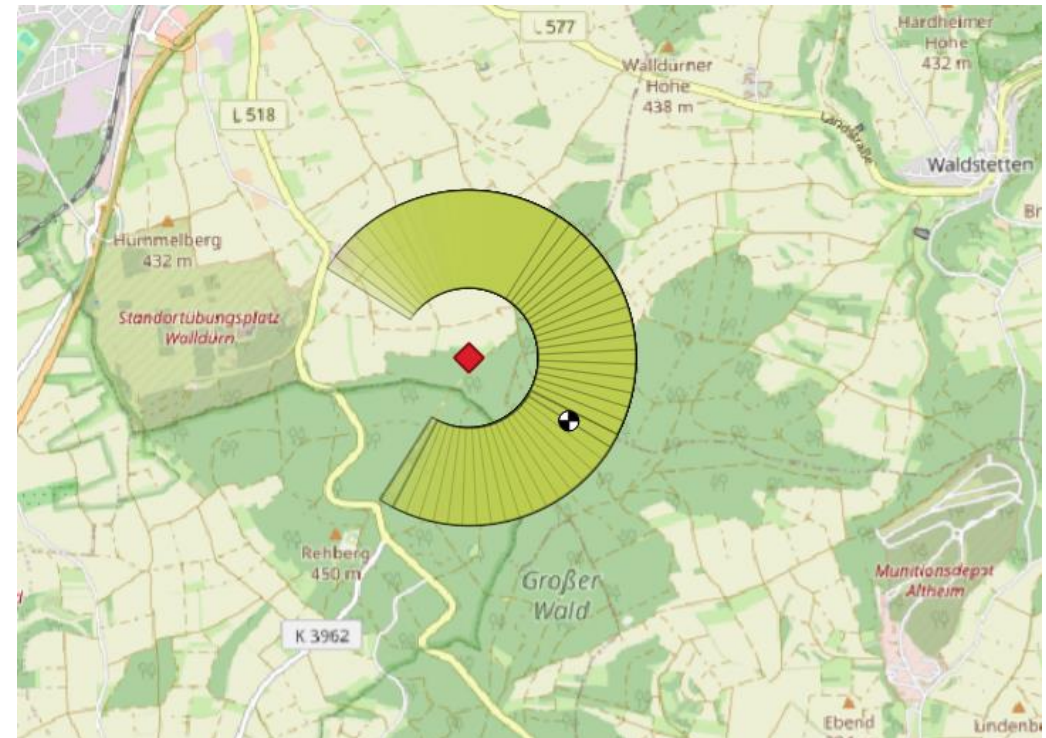
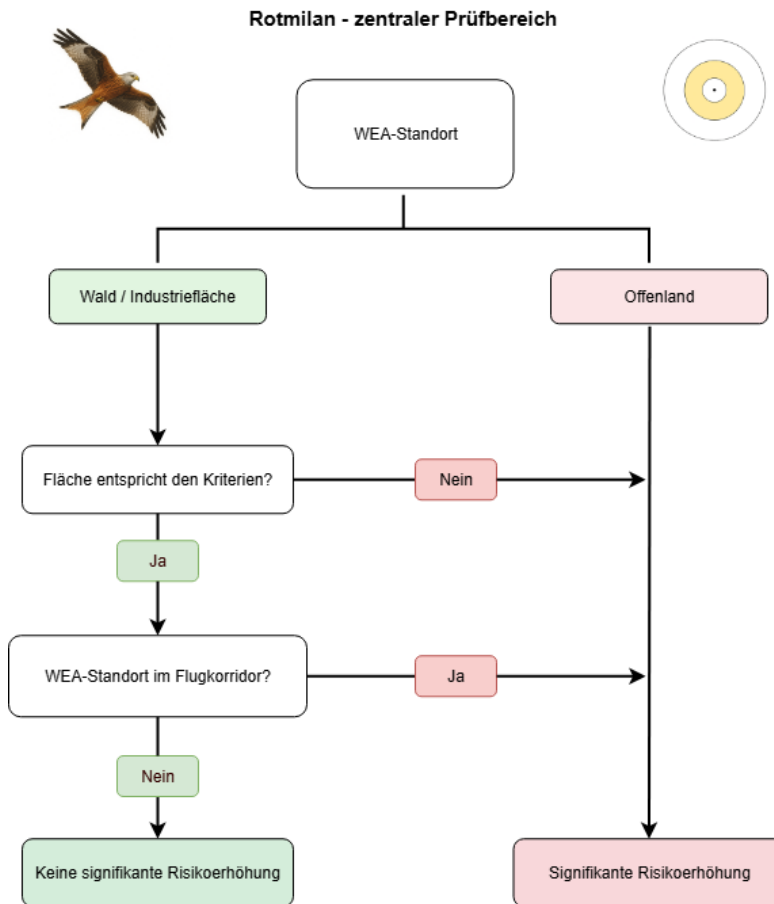
- Baumfalke, Rotmilan, Weihen, Schreiadler, Schwarzmilan, Sumpfohreule, Weißstorch, Wespenbussard und Uhu
- Nur unattraktive Nahrungshabitate werden im zentralen Prüfbereich überwiegend gemieden (artspezifisch)
- Besonders attraktive Nahrungshabitate werden auch im erweiterter Prüfbereich intensiver genutzt (artspezifisch)
- Es müssen Kriterien hinsichtlich Größe und Seltenheit (im eP) erfüllt sein



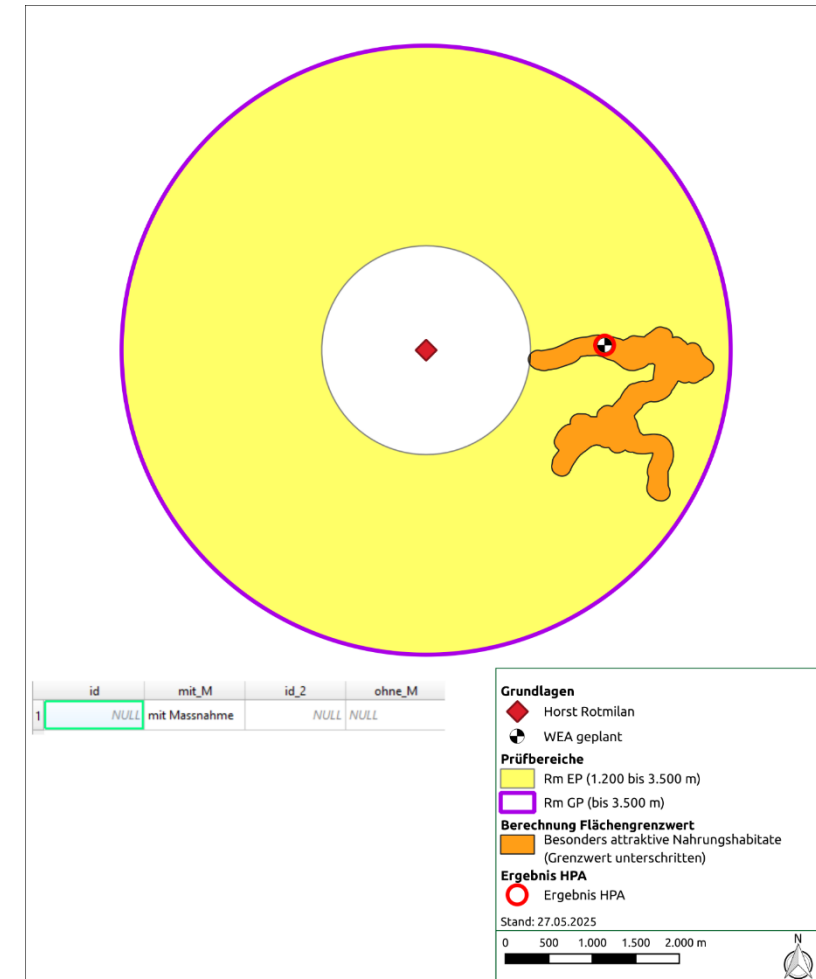
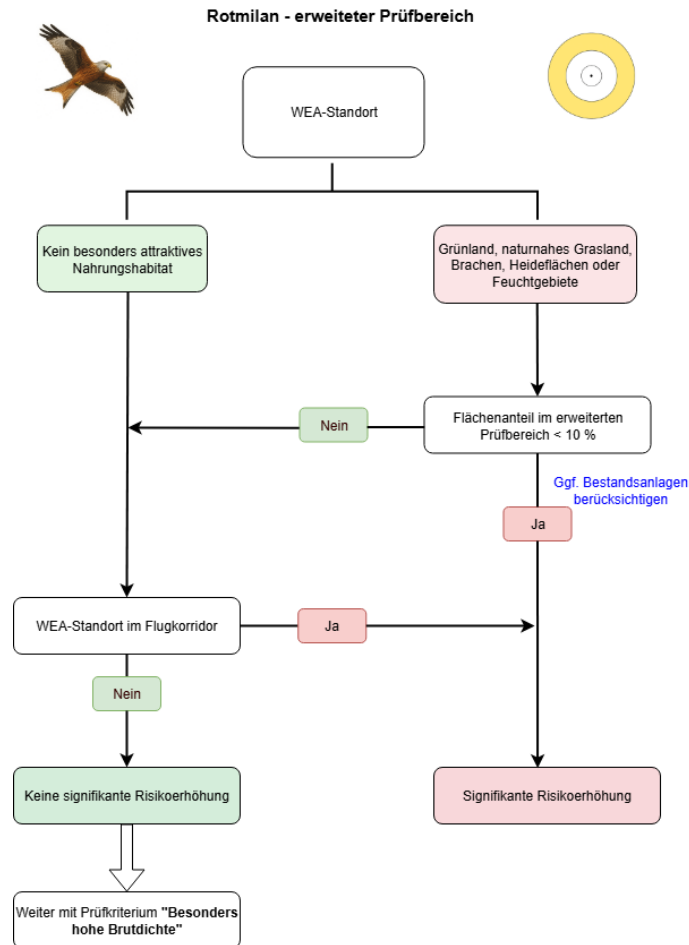
Beispiel zentraler Prüfbereich



Beispiel zentraler Prüfbereich



Beispiel erweiterter Prüfbereich

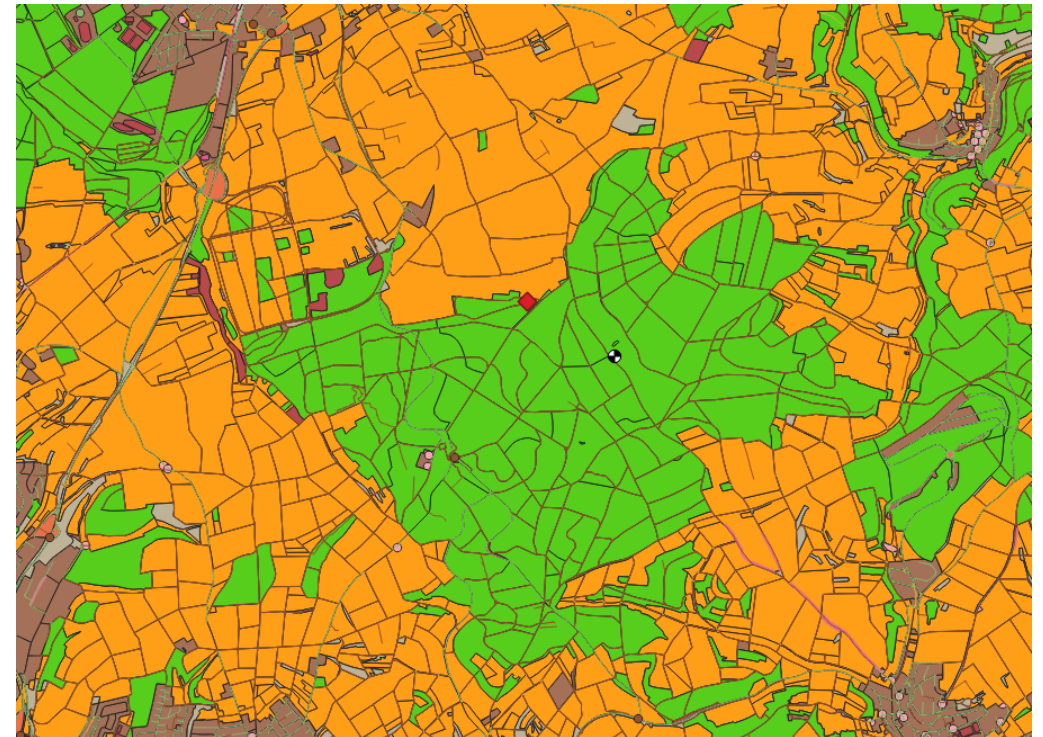


Standardisierung im GIS

- Relevante Fragestellungen:
 - In welchem Habitat befindet sich die WEA?
 - Wie groß ist das Habitat?
 - Welchen Flächenanteil besitzt das Habitat?
- Modelle ermöglichen eine zusätzliche Beschleunigung und Standardisierung der Arbeiten
- Horst- und Anlagenstandorte sind projektbezogene Informationen
- Informationen zu den Habitaten stammen aus frei verfügbaren, hochauflösenden Geodaten

Datengrundlage

- Digitales Basis-Landschaftsmodell (Basis-DLM)
- Unterscheidet 130 Objektarten
- Hohe geometrische Genauigkeit
- Aktualisierung alle vier Jahre
- Liefert Informationen für fast alle relevanten Habitattypen



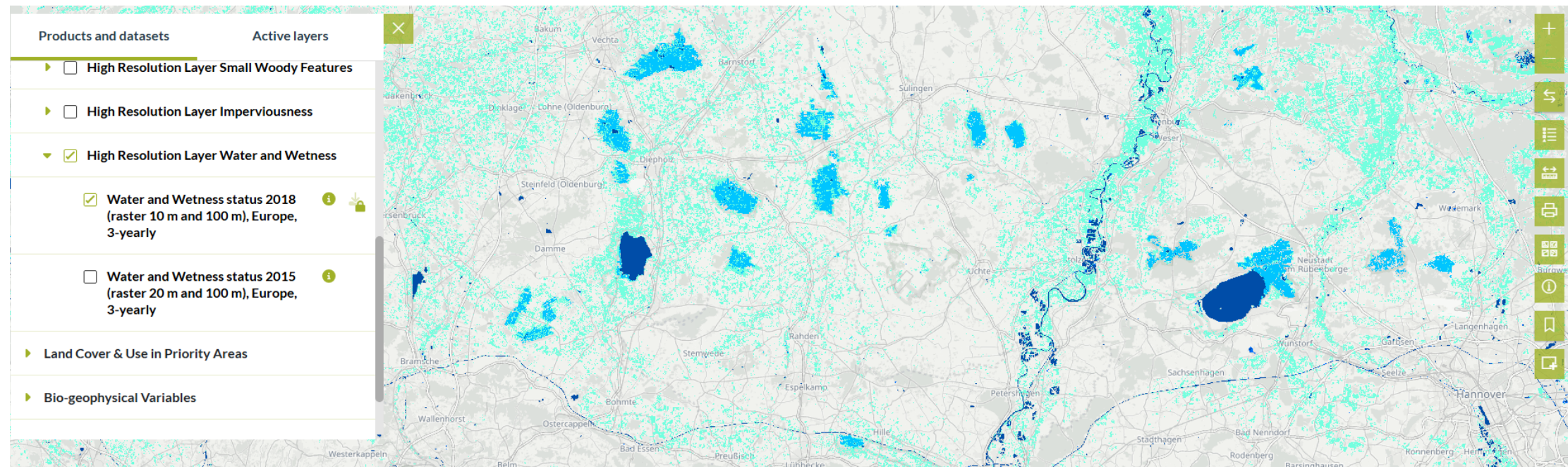
Datengrundlage

- Definition strukturarme Ackerflächen (Wespenbussard, Schreiadler + Uhu)
- Copernicus Land Monitoring Service: Small Woody Features



Datengrundlage

- Definition Feuchtgebiete (Seeadler, Schreiadler, Wiesenweihe, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzmilan, Baumfalke, Weißstorch und Sumpfohreule)
- Copernicus Land Monitoring Service: Water and Wetness status



Ergebnisse

- Ergebnis des GIS-Tools innerhalb weniger Minuten
- Überprüfung der Eingangsdaten mit Hilfe von Luftbildern und Geländebegehungen notwendig
- Anpassungen der Eingangsdaten im GIS möglich
- Uneinheitliche Datengrundlage für trockene Ackerflächen (Schreiadler und Weißstorch) und landesweit bedeutsame Rastgebiete von Gänsen und Kranichen (Seeadler)

Übersicht Modelle

- Modelle für alle kollisionsgefährdeten Brutvogelarten mit Ausnahme von Steinadler und Wanderfalke (HPA ungeeignet)
- Unterschiedliche Modelle für zentralen und erweiterten Prüfbereich
- Modelle werden für Quantum-GIS zur Verfügung gestellt (frei verfügbar, hoher Nutzungsanteil)
- Weitere deutliche Beschleunigung und Standardisierung der Auswertungen

Art	Modelle
Baumfalke	Modell EP ohne Bestands-WEA Modell EP mit Bestands-WEA
Fischadler	Modell ZP und EP kombiniert
Rotmilan	Modell ZP Modell EP ohne Bestands-WEA Modell EP mit Bestands-WEA
Rohrweihe	Modell ZP
Kornweihe	Modell EP ohne Bestands-WEA
Wiesenweihe	Modell EP mit Bestands-WEA
Schreiadler	Modell ZP Modell EP ohne Bestands-WEA Modell EP mit Bestands-WEA
Schwarzmilan	Modell ZP Modell EP ohne Bestands-WEA Modell EP mit Bestands-WEA
Seeadler	Modell ZP und EP kombiniert
Steinadler	Keine Modelle
Sumpfohreule	Modell ZP Modell EP ohne Bestands-WEA Modell EP mit Bestands-WEA
Wanderfalke	Keine Modelle
Weißstorch	Modell ZP Modell EP ohne Bestands-WEA Modell EP mit Bestands-WEA
Wespenbussard	Modell ZP Modell EP ohne Bestands-WEA Modell EP mit Bestands-WEA
Uhu	Modell ZP



Arbeitsgruppe für regionale
Struktur- und Umweltforschung
GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!